Kleine Schraube – große Wirkung!

***Endlich fester Halt für Vollprothesen** – Mini-Implantate geben älteren oder gesundheitlich sensiblen Zahnpatienten mit wackligem Zahnersatz neue Stabilität*

Endlich wieder alles essen können: Mini-Implantate geben Zahnprothesen stabilen Halt.
Foto: iStock

Sie schonen das Gewebe, stoppen den Knochenrückgang und sitzen vom ersten Tag an bombenfest: Mini-Implantate. Immer häufiger lassen sich vor allem ältere und gesundheitlich sensible Zahnpatienten die schmalen Titan-Stifte in den Unter- oder Oberkiefer schrauben. Die kleinen Ankerpunkte mit einem Durchmesser unter drei Millimeter kommen hauptsächlich dann zum Tragen, wenn Zahnprothesen fixiert werden sollen.

Zahnarzt Meikel Steinker hat sich auf implantatgetragenen Zahnersatz spezialisiert

Titanstifte im Unterkiefer halten die Prothese mit Hilfe von Druckknöpfen
Foto: Herannie-Clinic

Ein Fall von vielen: Der Ruheständler, deutlich über 65, ist verzweifelt. Die Zahnprothese macht ständig Ärger. Nie sitzt sie wirklich fest, verursacht Probleme beim Essen und Geräusche beim Sprechen. Sämtliche Haftcremes hat der Senior bereits ausprobiert – ohne Erfolg. Beim Essen mümmelt er und fängt an, die Gesellschaft anderer zu meiden. Vereinsamung droht. „Diese Problematik ist typisch, dabei gibt es für wacklige Prothesen ein wirksames Gegenmittel – das Mini-Implantat", sagt Dr. Kay Pehrsson. Der Oralchirurg und zertifizierter Implantologe hat seit 2008 bereits Hunderte dieser „Minis" inseriert. Gemeinsam mit dem Zahnarzt Meikel Steinker, der sich nach mehrjähriger Tätigkeit in der Prothetischen Abteilung der Universitätsklinik Münster und Erlangung des „Master of Oral Medicin in Implantology" auf implantatgetragenen Zahnersatz spezialisiert hat, versorgt er die Patienten in der Praxis Dr. Witteler & Steinker mit festsitzenden Prothesen und somit auch mit einem neuen Lebensgefühl.

Ein Quantensprung der Lebensqualität

Die kleinen Stifte lassen sich in beinahe jeden Kiefer gut platzieren, sei er noch so eng oder schmal. Der Ablauf ist wie folgt: Wenn die vorhandene Zahnprothese nicht an die Implantate angepasst werden kann, muss zunächst neuer Zahnersatz gefertigt werden. Erst dann erfolgt die Einbringung der Mini-Implantate. Die Zahnprothese wird mit Hilfe von „Druckknöpfen" an den Implantatköpfen befestigt. In der Zahnarztpraxis lernt der Träger, den Zahnersatz selbst herauszunehmen, zum Beispiel für die tägliche Reinigung. Die Zahnärzte der Praxis Dr. Witteler & Steinker gehen davon aus, dass Mini-Implantate bei entsprechender Mundhygiene mindestens 20 Jahre halten. „Mini-Implantate bedeuten für die betroffenen Patienten einen Quantensprung an Lebensqualität", hat Dr. Pehrsson erfahren.

Die Implantat-OP selbst kann gewebeschonend erfolgen. Da für Mini-Implantate keine großen Schnitte erforderlich sind und deshalb nur eine relativ kleine Wunde entsteht, sind in der Regel keine großen Schwellungen oder Schmerzen zu erwarten. Mini-Implantate können auch bei geringer Kieferknochensubstanz eingesetzt werden. Zudem dürfen sie direkt nach ihrem Einsetzen gemäß den ärztlichen Vorgaben belastet werden.

Dr. Kay Pehrsson verfügt über eine fast 30-jährige Erfahrung auf dem Gebiet der Oralchirurgie und Implantologie.

Fotos: Praxis Witteler & Steinker

Dr. Pehrsson: „Aufgrund der minimalinvasiven Vorgehensweise und des speziellen Implantataufbaus sind die Kosten für die Behandlung verhältnismäßig günstig". Eine übliche Versorgung mit fünf Implantaten im Unterkiefer plus Prothese kostet etwa 5.000 Euro. Davon übernimmt die Krankenkasse den Prothetik-Teil. Die Mini-Implantate werden nicht bezuschusst.

// MEHR INFORMATIONEN:
www.dr-witteler.de